

Auswandern: Was kostet das Leben auf Ibiza?

1. Warum bist Du nach Ibiza gegangen und was hält Dich dort?

Ich hatte schon immer das Verlangen Deutschland und das „Graue“ zu verlassen. Als Typ Mensch passe ich einfach besser in den Süden, denn hier sind die Menschen genauso laut wie ich. Schon 2010 bin ich für drei Monate nach Teneriffa gezogen und habe dort einen Sprachkurs gemacht. 2012 erhielt ich dann ein Stipendium in meinem Architekturstudium in Frankfurt und konnte somit für 1 Semester nach Brasilien. Es war sehr schön und ich habe viel gelernt, aber mein Leben sollte trotzdem nach dem Studium in Spanien stattfinden, sodass es durch ein schönes Schicksal Ibiza geworden ist. Seitdem lebe ich mein „Erwachsenenleben“ hier und fühle mich wohl. Ich habe nach fünf Jahren Leben auf der Insel eine Firma gegründet und bin Anfang dieses Jahres Mama geworden. Halten tut mich hier definitiv das Leben, das ich mir aufgebaut habe, sowie die Sonne.

2. Was können die Deutschen von den Ibizenkern lernen? Und möglicherweise andersherum?

Das Leben nicht so hart zu nehmen. Andererseits sollte das Leben manchmal härter genommen werden.

3. Welche 3 Tipps würdest du einem Deutschen geben, der auch nach Ibiza auswandern will?

Für Ibiza sollte man gut vorbereitet sein. Ich bin damals mit Bewerbungen ein Jahr vor meiner Anreise gekommen und habe mich eine Woche lang in Architektenbüros sowie Immobilienbüros beworben. Auch meine Steuernummer NIE hatte ich schon im spanischen Konsulat in Frankfurt beantragt. Ich hatte also Job, Wohnung und alle Papiere beisammen, als ich die Insel betreten habe und das hat sehr geholfen, denn gerade die

Wohnungssuche auf der Insel ist nicht einfach.

4. Wie teuer ist das Leben auf Ibiza im Vergleich zu Deutschland?

Sehr teuer! Gerade das Essen ist sehr sehr teuer im Vergleich zu Deutschland und fürs Ausgehen sollte man besser die Taschen voll haben, denn sonst ist es nicht so spaßig. Obst kann man jedoch zu jeder Jahreszeit an jeder Ecke umsonst finden – egal ob am Feigenbaum nebenan oder Kakis beim Nachbarn.

5. Krankenversicherung, Steuern, Rentenversicherung? Wie wird das auf Ibiza gehandhabt?

Wir haben hier 21 Prozent Mehrwertsteuer und auch während der Coronakrise wurde nichts reduziert. Als Selbstständiger beträgt der Höchstsatz für die Krankenversicherung 280 Euro. Für private KFZ-Versicherungen bezahlt man etwa 500 Euro im Jahr und die private Krankenversicherung etwa 50 Euro im Monat. Zur Rentenversicherung kann ich nicht viel sagen, da ich selbstständig bin.

6. Welchen geheimen Spartipp hast Du für das Leben auf Ibiza entdeckt?

Einkaufen bei Lidl und Aldi lohnt sich auch auf Ibiza. Toll sind die Mittagsmenus in den Ibicenco Bars wie Can Cosmi oder Bar Torres. Und ein echter Spartipp ist [Casa Piedra](#) mit 3 Gänge-Menüs für nur 16 Euro mit einem Sushi Chef in der Küche. Dort schmeckt es besonders gut.

7. Welches Produkt ist auf Ibiza besonders teuer und welches Produkt sehr günstig?

Ich lebe schon zu lange auf Ibiza, um das noch vergleichen zu können.

8. Hast Du einen Tipp für die Jobsuche für Einwanderer auf Ibiza?

Vitamin B ist immer gut, aber ich denke am besten herkommen und sich vorstellen. Plattformen wie Facebook können ebenfalls hilfreich sein, aber aktuell ist es unglaublich schwer Arbeit zu finden. So haben sehr viele meiner Freunde und auch Ich unsere Jobs durch Corona verloren.

9. Wie sieht dein neuer Alltag auf Ibiza aus? Was hat sich hier am meisten zum alten Leben verändert?

Im Prinzip wie jeder andere Alltag auch, nur das ich meinen Kaffee morgens auf meiner Terrasse mit Blick auf den Golfplatz und meinen Pool trinke, ganz viel Sonne tanke und viele Pflanzen um mich herum habe. Dann fängt die Arbeit an, Meetings auf Baustellen, Pläne zeichnen und die Organisation dann von Zuhause. In meiner Freizeit klettere ich gerne, bin bei meinem Pferd oder treffe mich mit Freunden am Strand.

10. Welche Rolle spielt Geld in der Gesellschaft auf Ibiza? Was würdest Du sagen?

Da Ibiza doch sehr teuer ist und es sehr schwer ist, sich alleine eine Wohnung zu leisten, würde ich behaupten, dass es auf Ibiza doch eine große Rolle spielt. Jeder ist auf der Insel auf sich alleine gestellt und es gibt viele „Piraten“, die nett sind, um was zu bekommen.